



Weibchen der Rote Rauken-Sandbiene (Andrena scita) © P. Meyer

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Frage, von welchen Wildbienenarten bereits in der Vergangenheit gesetzte Maßnahmen angenommen werden und ob man damit auch seltenen und gefährdeten Arten geeignete Strukturen bieten kann.

Aus den Ergebnissen sollen schließlich weitere Maßnahmen zur Förderung von Wildbienen auf der Donauinsel abgeleitet und umgesetzt werden.

Bekämpfung von Neophyten

Der japanische Staudenknöterich stellt als invasive, nicht heimische Art in vielen Bereichen ein großes Problem dar. Aufgrund seiner Konkurrenzstärke und Widerstandskraft bildet er rasch Monokulturen, die kaum bzw. nur mit sehr viel Aufwand wieder entfernt werden können. Im LIFE-Projekt wurde in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur 2021 ein wissenschaftliches Projekt zur Bekämpfung und Verdrängung kleinräumiger Bestände, unter anderem durch die Verwendung rasch wachsender Weiden, gestartet. Dabei wurden die Neophyten gerodet, die tiefer liegenden Wurzeln mit einem Unkrautvlies abgedeckt und das Vlies schließlich mit Erde überschüttet. Danach erfolgte eine Bepflanzung mit Weidenstecklingen, Weidenfaschinen und –spreitlagen. Die rasch wachsenden Weiden sollen den Staudenknöterich langfristig verdrängen.